

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Oliver Luksic, Frank Sitta,  
Bernd Reuther, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP  
– Drucksache 19/19285 –**

### **Notfallpläne und Umgang des Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mit dem Coronavirus**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Das neuartige Coronavirus (COVID-19) stellt die Bundesrepublik Deutschland vor ungewohnte Herausforderungen. Gerade der Verkehrsbereich ist, über alle Verkehrsträger hinweg, durch das Virus bzw. durch Schutzmaßnahmen gegen diesen betroffen. Einschränkungen des Verkehrs nehmen immer mehr zu, etwa im Schienenfernverkehr sowie im grenzübergreifenden Verkehr. Die Bundesregierung hat für den Fall von Notständen, etwa im Kriegsfall, Reaktionspläne vorbereitet. Bei einer weiteren starken Ausdehnung des Virus werden diese womöglich notwendig. Dadurch könnten nach Ansicht der Fragesteller bisher unwahrscheinliche Maßnahmen wie die vollständige Einstellung von Verkehren ergriffen werden.

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) als oberste Bundesbehörde in diesem Bereich koordiniert gemeinsam mit anderen zuständigen Bundesministerien, etwa dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und dem Bundesministerium für Gesundheit, sowie EU-Institutionen und internationalen Institutionen den Umgang des Bundes mit dem Coronavirus. Dabei sichert es die Aufrechterhaltung des Personenverkehrs und Güterverkehrs soweit möglich, arbeitet am Erhalt der Versorgungssicherheit und erfasst die sich rapide verändernde Lage im Verkehrssektor in Deutschland.

1. Gibt es aktuell Überlegungen oder Pläne der Bundesregierung, bzw. sind der Bundesregierung Überlegungen oder Pläne, etwa der Bundesländer, zur Einstellung von Verkehren
  - a) im Schienenfernverkehr,
  - b) im öffentlichen Personennahverkehr,
  - c) im Luftverkehr,
  - d) im Straßenfernverkehr bekannt?
2. Wenn ja, wie sehen diese Pläne konkret aus, und wann sollen sie umgesetzt werden, bzw. wann wurden sie umgesetzt, mit welcher Begründung, und in welchem Maße?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nein. Ziel ist es vielmehr, das Mobilitätsangebot im Zuge der schrittweisen Öffnung der Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie wieder auszuweiten.

3. Gibt es einen Koordinator der Bundesregierung für die Corona-Krise im Ganzen sowie für den Verkehrsbereich im Besonderen?
  - a) Wenn ja, seit wann, wer ist dies, und welche Rechte sowie Pflichten hat diese Person, und welche Mittel stehen ihr zur Verfügung?
  - b) Wenn nein, wieso nicht, bzw. gibt es Pläne zur Schaffung einer solchen Position?

Die Fragen 3 bis 3b werden gemeinsam beantwortet.

Die Vorbereitung, Abstimmung und Umsetzung der zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie notwendigen Maßnahmen wird zwischen den Ressorts koordiniert und von diesen im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeit veranlasst. Die Koordinierung innerhalb des Verkehrsbereichs erfolgt durch die zuständigen Staatssekretäre.

4. Wann hat das BMVI jeweils das erste Mal Kontakt mit den Bundesländern, den Institutionen der Europäischen Union sowie internationalen Organisationen bezüglich COVID-19 aufgenommen?
  - a) Wie viele Abstimmungen gab es mit den oben genannten Institutionen (bitte nach Datum und Inhalt der Abstimmungen aufschlüsseln)?
  - b) Welche Schritte wurden seitdem wann abgestimmt?
  - c) Welche Schritte wurden seitdem umgesetzt?
  - d) Welche Schritte wurden nicht umgesetzt, und weshalb?
5. Wann hat das BMVI jeweils das erste Mal Kontakt zu Unternehmen, Verbänden und Teilnehmern des Verkehrssektors und Logistiksektors bezüglich COVID-19 aufgenommen?
  - a) Gibt es einen Koordinator bzw. Ansprechpartner für die verschiedenen Akteure?
  - b) Wurden gemeinsame Schritte vereinbart und umgesetzt?  
Wenn nicht, warum?

Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) steht zum Thema Covid-19 seit Ende Februar 2020 in regelmäßigem Kontakt mit den Bundesländern und den Akteuren des Verkehrs- und Logistiksektors. Auch mit den Institutionen der Europäischen Union, insbesondere mit der Europäischen Kommission, der Generaldirektion Mobilität und Verkehr, den im EU-Verkehrsrat vertretenen EU-Mitgliedstaaten sowie der aktuellen kroatischen EU-Ratspräsidentschaft steht das BMVI in kontinuierlichem Austausch.

Besondere Ansprechpartner sind der Beauftragte der Bundesregierung für den Schienenverkehr, Enak Ferlemann, und der Koordinator der Bundesregierung für Güterverkehr und Logistik, Steffen Bilger.

Eine vollständige und umfassende Aufstellung aller einschlägigen Gesprächstermine und Kontakte existiert nicht. Die nachfolgenden Ausführungen bzw. aufgeführten Angaben sind somit möglicherweise nicht vollständig. Eine Auflistung von Einzelterminen unterhalb der Leitungsebene erfolgt nicht. Es wird insoweit auf die Vorbemerkung der Bundesregierung in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 18/1174 verwiesen.

Datum	Teilnehmer	
	BMVI	Externe
27.02.2020	Staatssekretärin Dr. Zieschang (Sts'in Z)	Deutsche Bahn AG (DB AG), Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)
02.03.2020	Sts'in Z	DB AG, VDV, Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (BDO)
10.03.2020	Bundesminister Scheuer (MIN), Parlamentarischer Staatssekretär Bilger (PSts Bi), Parlamentarischer Staatssekretär Ferlemann (PSts F), Sts'in Z	Verkehrsminister der Länder, DB AG, VDV, Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe (ZDS), Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL), Allgemeiner Deutscher Automobil-Club (ADAC), Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL), Bundesverband Spedition und Logistik (DSLVL), BDO
10.03.2020	MIN, Sts'in Z	DB AG
16.03.2020	PSts Bi	Bundesverband Paket und Expresslogistik (BIEK), DSLV
17.03.2020	MIN, PSts Bi, Staatssekretär Dr. Güntner (Sts G), Sts'in Z	Verkehrsminister der Länder, DB AG, VDV, ZDS, BDL, ADAC, BGL, DSLV, BDO
17.03.2020	MIN, PSts Bi	Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (HDB), Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB), Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen (BVMB)
17.03.2020	MIN, Sts'in Z	Luftverkehrswirtschaft
18.03.2020	MIN, PSts Bi, Sts G, Sts'in Z	BGL, BIEK, DB AG, Allianz pro Schiene, Mineralölwirtschaftsverband Deutschland (MWV), Bundesverband Möbelspedition und Logistik (AMÖ), ZDS, Verband der Chemischen Industrie (VCI), BDL, -Netzwerk Europäischer Eisenbahnen (NEE), Flughafenverband ADV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen)
18.03.2020	MIN, PSts Bi, Sts'in Z	Unternehmen der Automobilwirtschaft, Verband der Automobilindustrie (VDA)
18.03.2020	MIN	EU-Verkehrsminister
18.03.2020	PSts Bi	BGL
18.03.2020	PSts Bi	Logistikwirtschaft
19.03.2020	MIN	Bundesverband Taxi und Mietwagen
20.03.2020	MIN, PSts Bi, Sts'in Z	Unternehmen des Lebensmittel- und Drogerieeinzelhandels

20.03.2020	PSts Bi	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (Ver.di), Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL), Vereinigung Cockpit (VC), Deutsche Polizeigewerkschaft (DPolG), Komba Gewerkschaft, Kommunikationsgewerkschaft DPV (DPVKOM), Gewerkschaft der Flugsicherung (GdF), Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG), Unabhängige Flugbegleiter Organisation (UFO)
20.03.2020	MIN, Sts'in Z	Verkehrsminister Italien und Spanien, französischer Verkehrs-Staatssekretär
23.03.2020	MIN, PSts F, Sts'in Z	DB AG
23.03.2020	PSts Bi	BGL
23.03.2020	PSts Bi	Ver.di
24.03.2020	MIN, PSts Bi, Sts G	HDB, ZDB, BVMB
24.03.2020	MIN, PSts Bi, Sts G, Sts'in Z	Verkehrsminister der Länder, DB AG, VDV, ZDS, BDL, ADAC, BGL, DSLV, BDO
24.03.2020	PSts Bi	DPVKOM
24.03.2020	PSts Bi	Komba, GdF, VC
24.03.2020	PSts Bi	DPolG
24.03.2020	PSts Bi	GDL
25.03.2020	PSts Bi	Flughafenverband ADV
25.03.2020	PSts Bi	EVG
26.03.2020	MIN, PSts Bi, Sts'in Z	Unternehmen des Lebensmittel- und Drogerieeinzelhandels
26.03.2020	Sts'in Z	BIEK
26.03.2020	Sts'in Z	Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA)
27.03.2020	MIN, Sts'in Z	Verkehrsminister der Länder
30.03.2020	MIN, Sts G	kommunale Spitzenverbände
30.03.2020	Sts'in Z	DSLV
31.03.2020	MIN, PSts Bi, Sts G, Sts'in Z	Verkehrsminister der Länder, DB AG, VDV, ZDS, BDL, ADAC, BGL, DSLV, BDO
01.04.2020	MIN, PSts Bi, Sts G	Unternehmen des Lebensmittel- und Drogerieeinzelhandels
01.04.2020	PSts Bi	Flughafenverband ADV, Allianz pro Schiene, AMÖ, Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), Bundesverband der Kurier-Express-Post-Dienste (BdKEP), BDL, Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV), Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA), BGL, BIEK, Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (Bitkom), Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME), Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB), Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter (BVDA), Bundesvereinigung Logistik (BVL), Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung (bvse), DB AG, Deutscher Landkreistag (DLT), Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Deutsche Lufthansa AG, Bundesverband Spedition und Logistik (DSLV), Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB), Deutsches Verkehrsforum (DVF), H&R ChemPharm GmbH, Handelsverband Deutschland (HDE), International Air Transportation Association (IATA), Kombiverkehr GmbH, MEW, NEE, Sales Impact GmbH, VCI, Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB), VDV, (Verband Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ), Förderverein Logistics Alliance Germany (Förderverein LAG), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), ZDS
02.04.2020	PSts Bi	Condor
03.04.2020	MIN, PSts Bi	BGL, Bundesverband Wirtschaft, Verkehr und Logistik (BWVL), DSLV, BIEK, AMÖ
06.04.2020	MIN, PSts Bi, PSts F, Sts'in Z	DB AG

08.04.2020	PSts Bi, PSts F, Sts G, Sts'in Z	Für Verkehr zuständige Staatssekretäre und Amtschefs der Länder
15.04.2020	Sts G	BVMB
20.04.2020	MIN, PSts Bi, Sts G, Sts'in Z	Verkehrsminister der Länder, DB AG, VDV, ZDS, BDL, ADAC, BGL, DSLV, BDO
21.04.2020	MIN, PSts Bi	BGL, BWVL, DSLV, BIEK, AMÖ
21.04.2020	MIN, PSts F, Sts'in Z	DB AG
21.04.2020	MIN	BDB
21.04.2020	MIN, PSts Bi, Sts'in Z	Unternehmen des Lebensmittel- und Drogerieeinzelhandels
21.04.2020	Sts'in Z	Deutsche Lufthansa AG
24.04.2020	MIN, PSts Bi, Sts'in Z	DB AG, BDL, VDV, BDO, mofair, Transdev GmbH, Bundesarbeitsgemeinschaft der Aufgabenträger des SPNV (BAG-SPNV)
24.04.2020	MIN, Sts'in Z	Verkehrsminister Italien und Spanien, französischer Verkehrsstaatssekretär
27.04.2020	PSts Bi	BDL
27.04.2020	PSts F, Sts'in Z	DB AG, BAG, mofair, VDV, BDO
28.04.2020	PSts Bi	Amazon
29.04.2020	MIN	EU-Verkehrsminister
06.05.2020	Sts'in Z	HDB, ZDB, BVMB
11.05.2020	MIN, PSts Bi, Sts'in Z	Verkehrsminister der Länder, DB AG, VDV, ZDS, BDL, ADAC, BGL, DSLV, BDO
11.05.2020	PSts Bi	Logistikwirtschaft
12.05.2020	MIN, PSts Bi	BGL, BWVL, DSLV, BIEK, AMÖ
14.05.2020	MIN, PSts Bi	Unternehmen des Lebensmittel- und Drogerieeinzelhandels
14.05.2020	MIN, Sts'in Z, PSts F	BDO
19.05.2020	MIN, Sts G	EVG
19.05.2020	PSts Bi	Flughafenverband ADV
28.05.2020	PSts Bi	Logistikwirtschaft

Erörtert wurden insbesondere tagesaktuelle Fragen im Zusammenhang mit der Sicherung des Güter- und Warenflusses, der Gewährleistung einer stabilen Grundversorgung und eines zuverlässigen Personenverkehrsangebots, die Aufrechterhaltung der Baustellen sowie das Vorgehen bei Wiederaufnahme der Verkehre unter Beachtung des Gesundheitsschutzes – sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene.

Die Bundesregierung hat vor diesem Hintergrund eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um die Funktionsfähigkeit des Verkehrs- und Logistiksektors weiterhin sicherzustellen.

Unter anderem hat das BMVI die Länder mit Schreiben vom 6. März 2020 gebeten, von den Möglichkeiten des Opportunitätsprinzips Gebrauch zu machen und von einer Kontrolle des Sonn- und Feiertagsfahrverbots von Lkw mit ausgewählten Waren (u. a. Lebensmittel, medizinische Produkte, Treibstoff) abzuweichen. Zudem wurden mit Schreiben vom 18. März 2020 die zuständigen Behörden der Bundesländer gebeten, dass von der Möglichkeit der vorübergehenden Flexibilisierung der Lenk- und Ruhezeiten auf Grundlage von Artikel 14 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 561/2206 Gebrauch gemacht werde. Mit Schreiben vom 19. März 2020 hat das BMVI die Länder gebeten, sich für die Sicherung der Versorgung des Lkw-Fahrpersonals auf den Autohöfen an den Bundesautobahnen einzusetzen. Darüber hinaus wurde die Initiative #Logistik-Hilft gestartet, die unter anderem die Bereitstellung von Sanitäreinrichtungen für Lkw-Fahrpersonal, die Einrichtung einer Online-Plattform, auf der Anbieter und Nachfrager von Fahrpersonal sowie von Lager- und Frachtkapazitäten kostenlos zusammenfinden, sowie die Beschaffung von Schutzausrüstung für das Fahrpersonal unterstützt.

In weiteren Schreiben vom 18. März 2020 und vom 26. März 2020 wurden die zuständigen Landesbehörden gebeten, die Auflagen bei Großraum- und Schwertransporten vorübergehend zu lockern und „Fast Lanes“ an wichtigen Grenzübergängen an Autobahnen zur Unterstützung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs einzurichten.

BMVI und Verbände der deutschen Speditions-, Transport- und Logistikbranche haben am 26. März 2020 den Gütertransportpakt für Deutschland geschlossen. Darin sichern die Verbände zu, die Funktionsfähigkeit der Lieferketten zwischen Industrie, Handel und Endverbrauchern sicherzustellen.

In Kooperation mit der DB Netz AG, der Bundesnetzagentur sowie dem Eisenbahnsektor hat das BMVI frühzeitig die Koordinierung eines Abstimmungsprozesses zur Erstellung eines Grundversorgungsnetzes eingeleitet. Am 17. März 2020 hat die DB AG den Entwurf eines auf die Bewältigung von Worst-Case-Szenarien mit massiven Störungen im Bereich der Bahninfrastruktur zielenden Konzepts für ein Grundversorgungsnetz vorgestellt.

Die DB AG hat trotz der pandemiebedingten Einschränkungen ein stabiles Grundangebot im nationalen Personenverkehr sichergestellt. Mit den Ländern wurde Anfang März 2020 vereinbart, dass auch im Bereich des Regionalverkehrs bedarfsgerechte und stabile Verkehrsangebote zur Verfügung stehen. Um die Unternehmen von Trassennutzungskosten zu entlasten, werden durch die DB Netz AG keine Stornierungsentgelte für pandemiebedingt nicht gefahrene Streckenkilometer erhoben.

Um in der Anfangsphase der Pandemieentwicklung insbesondere Flugreisen und die Rückkehr nach Deutschland sowie Luftfrachttransporte mit wichtigen Versorgungsgütern zu ermöglichen, haben die Länder auf Bitten des BMVI die Erteilung von Ausnahmen von Nachtflugverboten mit größtmöglicher Flexibilität gehandhabt. Zudem hat das BMVI pragmatische Maßnahmen der Luftfahrtbehörden von Bund und Ländern zum Umgang mit Berechtigungen und Genehmigungen initiiert.

Die Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt hat Anfang März 2020 eine bundesweite Strategie zur Verfügbarkeit des Bundeswasserstraßennetzes während der Covid-19-Pandemie vor allem mit Blick auf die chemische Industrie sowie die Mineralöl- und Energieversorgung entworfen. Die Betriebszeiten der Schleusen, Leit-, Revier- und Verkehrszentralen wurden entsprechend priorisiert.

Im Bereich des Seeverkehrs hat Deutschland seit dem 16. März 2020 die regelmäßigen Hafenstaatkontrollen auf den in deutschen Häfen liegenden Schiffen vorübergehend ausgesetzt. Abgelaufene Zeugnisse von Schiffen und Seeleuten werden noch bis zum 30. Juni 2020 akzeptiert.

Gemeinsam mit den Netzbetreibern und den Spitzenverbänden der Telekommunikationswirtschaft hat sich die Bundesregierung bereits am 20. März 2020 auf den Roll-Out eines „Stufenplans zur Sicherung der Netzstabilität“ sowie einen „Leitfaden Covid-19-Pandemie: Verkehrsmanagementmaßnahmen und sonstige Maßnahmen im Falle von möglichen Netzüberlastungen“ verständigt. Vorrangiges Ziel des Stufenplans ist es, ansteigende Datenverkehrsströme aktiv zu managen, indem Reservekapazitäten aktiviert und in den aktiven Netzbetrieb überführt werden können.

Mit dem am 29. April 2020 von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Planungs- und Genehmigungsverfahren während der Covid-19-Pandemie (Planungssicherstellungsgesetz) wird es zudem ermöglicht, dass Planungs- und Genehmigungsverfahren auch unter den pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen zügig und rechtsicher durchgeführt werden können.

6. Gibt es einen Notfallplan der Bundesregierung oder nach ihrer Kenntnis von einzelnen Bundesländern für die Güterversorgung und den Erhalt der Lieferketten?
  - a) Wenn ja, wie ist die Ausgestaltung?
  - b) Wann würde ein solcher Notfallplan aktiviert?

Die Fragen 6 bis 6b werden gemeinsam beantwortet.

Oberste Priorität hat für die Bundesregierung die Aufrechterhaltung der gesamten Infrastruktur. Dies ist gewährleistet.

Insbesondere die Deutsche Flugsicherung und die DB AG haben sehr frühzeitig ihre internen Pandemiepläne ausgelöst und damit Vorsorge und Vorkehrungen für ihre systemrelevanten Mitarbeiter getroffen, um deren Arbeitsfähigkeit und damit den operativen Betrieb sicherzustellen. Die Voraussetzungen für die Anwendung des Verkehrsleistungsgesetzes waren zu keinem Zeitpunkt gegeben.

7. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über Infektionen sowie Verdachtsfälle mit COVID-19 im BMVI sowie jeweils in seinen nachgeordneten Behörden?
  - a) Welche Maßnahmen hat das BMVI bzw. seine nachgeordneten Behörden wann zum Schutz der Beamten und Angestellten sowie möglicher Gäste und Nutzer von Einrichtungen oder Dienstleistungen vor COVID-19 getroffen?

Die Fragen 7 bis 7a werden gemeinsam beantwortet.

Bislang wurden im BMVI zwei bestätigte Infektionen mit Covid-19 und in den nachgeordneten Behörden elf Infektionen registriert. Die Zahl der bisher gemeldeten Verdachtsfälle liegt im Bereich des BMVI und seiner nachgeordneten Behörden bei insgesamt 83. In Quarantäne befanden oder befinden sich bislang 20 Beschäftigte des BMVI und 63 Beschäftigte der nachgeordneten Behörden.

Im Zusammenhang mit Covid-19 werden der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) umgesetzt und die Beschäftigten über individuell getroffene organisatorische Maßnahmen informiert. Hierzu zählen insbesondere die Möglichkeit der Telearbeit, das Aussetzen der Kernarbeitszeit, die Absage von Fortbildungsveranstaltungen, die Vermeidung von Dienstreisen, besondere Kantinennutzungsregelungen und die Einrichtung von Notfallteams, Beratungs- und Koordinierungsteams. In den Dienstgebäuden wurden an den Eingängen, den sanitären Einrichtungen und an zentralen Orten in Nähe der Büros Desinfektionsspender angebracht. Die Reinigungskräfte sind gehalten, regelmäßig Türgriffe und Handläufe zu desinfizieren. Für die Nutzung von Aufzügen gelten besondere Bestimmungen. Die Beschäftigten werden regelmäßig auch durch besondere Hinweise im Gebäude um Einhaltung der Hygiene- und Abstandsgebote gebeten. Auf Besuchergruppen wird verzichtet. Der Zutritt von einzelnen Gästen und Nutzern von Einrichtungen oder Dienstleistungen wird auf unbedingt notwendige Einzelfälle reduziert und mit individuellen Erfassungsbögen nachgehalten.

8. Gab es zum Jahresende 2019 Pläne für den Fall von Infektionen oder Verdachtsfällen mit Erregern wie COVID-19 für das BMVI sowie jeweils für seine nachgeordneten Behörden?
  - a) Wenn ja, was enthielten diese Pläne (bitte für BMVI und Behörden einzeln aufschlüsseln)?
  - b) Wurden sie umgesetzt, und wenn ja, wann (bitte für BMVI und Behörden einzeln aufschlüsseln)?
  - c) Wie soll die Arbeitsfähigkeit von der Kritischen Infrastrukturen (KRITIS) zugerechneten Einrichtungen, Abteilungen oder anderweitigen Dingen und Diensten im Bereich des BMVI sowie seiner nachgeordneten Behörden gewährleistet werden?

Die Fragen 8 bis 8c werden gemeinsam beantwortet.

Im BMVI findet ein interner Pandemieplan Anwendung, welcher die Arbeits- und Handlungsfähigkeit des Bundesministeriums sicherstellt sowie den Schutz der Unversehrtheit seiner Beamten und Beschäftigten gewährleistet. Dieser Pandemieplan beinhaltet umfassende präventive und aktive Maßnahmen, die einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unterliegen und sich am aktuellen Erkenntnisstand orientieren, wie zum Beispiel:

- Planung und Vorbereitung von organisatorischen, arbeitsrechtlichen und technischen Maßnahmen zur Gewährleistung der Arbeitsfähigkeit des BMVI,
- Identifizierung und Aufstellung der hierfür erforderlichen Notfallmannschaft,
- Einrichtung eines internen Koordinierungsstabes (Krisenstab),
- Hygieneregeln und -maßnahmen zum Schutz der Beamten und Beschäftigten,
- Verhaltensregeln bei auftretenden Erkrankungen,
- Schließung von Kantinen und sonstige öffentliche Versammlungs- und Aufenthaltsräumen,
- Beschränkung von Konferenzen und Arbeitsgruppen auf ein Minimum,
- Begrenzung bzw. Sperrung von externen Besuchern und Dienstleistern (je nach Gefahrenlage).

Der Pandemieplan berücksichtigt zudem die Empfehlungen und Annahmen des vom Robert Koch-Institut (RKI) entwickelten Nationalen Pandemieplans in seiner aktuellen Fassung. Auch in den nachgeordneten Behörden des BMVI lagen im Dezember 2019 entsprechende interne Pandemieplanungen vor.

Die Pandemieplanungen und Bewältigungsstrategien werden in einer konkreten Lage ergänzt durch aktuelle Erkenntnisse wie z. B. Empfehlungen des Bundesministeriums für Gesundheit /RKI und zuständigen Gesundheitsbehörden, länderspezifische Regelungen oder in der Bundesregierung abgestimmte Maßnahmen.